

Wie machen wir auf uns aufmerksam?

Counseling und Selbstdarstellung

Leben kann als fortlaufender Prozess mit Höhen und Tiefen und auch mit wiederkehrendem Beratungsbedarf verstanden werden. Dies verbindet uns als Counselor mit Themen, Zielgruppen und Individuen unterschiedlichster Herkunft, Altersklassen und Lebensphasen.

Fülle, Verschiedenheit und Abwechslungsreichtum der dabei sichtbar werdenden Felder ist für mich inspirierend, reizt meine Entdeckerlust wie auch meine multiethnische Aufgeschlossenheit.

Sie helfen mir dabei, bisherige Routinen, Denk- und Interpretationsmuster immer wieder zu überprüfen und sie ggf. kreativ zu verändern.

Ich mache gern unsere Profession wie auch die in ihr begründeten Haltungen und Instrumente sichtbar. Sie bedeuten für mich ein immaterielles Vermögen. Gleichzeitig stelle ich mich dabei möglichen Kunden, Auftraggebern und Klienten als potenzieller Kooperationspartner vor. Dabei hilft mir meine Freude am Netzwerken. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass neue Kontakte oft an Orten, zu Zeiten und in Begegnungen zustande kommen, die für alle Beteiligten eine Überraschung darstellen. Viele dieser Begegnungen führen zu weitreichenden und langfristigen Kooperationen. Entscheidend ist oft, dass ich im richtigen Augenblick aufmerksam bin, die Initiative ergreife und die geeigneten Worte finde. Der unmittelbare Kontakt, mit der Möglichkeit, eine angemessene Verbindung von Erfahrung, Präsenz und Wissen zu präsentieren, ist für mich das wichtigste Mittel zur Herstellung einer tragfähigen Beziehung. Im Sinne einer guten Akquisitionsstrategie geht es dabei u. a. um die zielgerichtete Präsentation der eigenen Kompetenz. Die Sichtbarmachung meiner/ unserer (ich arbeite in einer Gemeinschaftspraxis mit Rosina Pielarski-Potting) persönlichen und psychosozialen Fähigkeiten, meiner/ unserer Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit bilden dabei die wichtigste Grundlage für den Beziehungsaufbau mit einem potenziellen Auftraggeber.

Entsprechend den eigenen Stärken als Anbieter von Counselingleistungen wählt hier jeder Counselor die Kompetenzen aus, die sie/er

am besten beherrscht. Denn es geht darum, die eigene Kraft auf den wirkungsvollsten Punkt zu konzentrieren.

Dazu gehören: Offenheit, die Bereitschaft zu lesen und zu lernen, Austausch mit Fachleuten, Besuch von Seminaren und Weiterbildungen - obwohl wir doch schon Fachleute sind, kontinuierlicher Aneignung von Expertisen, kollegiale Supervision, Erprobung neuer Konzepte und Praxismodelle sowie die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Dies alles sind Möglichkeiten der Potenzialentwicklung in der Arbeit als Counselor.

Die ersten Schritte auf dem Weg zum Kontrakt mit dem Kunden/ Klienten sind die Herstellung des Arbeitsbündnisses, die Klärung des Counselingbegriffs und die gemeinsame Ausformulierung der Ziele und Wünsche, die Auftraggeber, Kunde und Klient an uns richten.

Das Medium Flyer oder Webseite dient der raschen Orientierung für potenzielle Nutzer und zwar regional wie auch themenspezifisch. Flyer und Webseite stellen eine Erweiterung des früheren Paradigmas dar, das in den Helferberufen einmal vorherrschte: vom ausschließlichen Warten auf die Nachfrage zur Sachinformation und zum Angebot. Dabei sollen auch die Indikationen, Chancen und Grenzen der Zusammenarbeit realistisch dargestellt werden.

Hilfreich sind bei der Textformulierung u. a. die vier Kriterien der Verständlichkeit:

Einfachheit, Kürze, Gliederung und zusätzliche Veranschaulichung. Meine eigenen Vernetzungen entstehen beiläufig wie auch systematisch.

Ich empfehle gerne KollegInnen weiter, deren Schwerpunkte und Arbeitsweise ich kenne und schätze, und ich suche bei entsprechenden Anfragen KooperationspartnerInnen, die ich einbeziehen kann. Dabei lasse ich mich von der Anerkennung der Unterschiedlichkeit



und der Nutzung der vielfältigen Potentiale leiten. Viele KollegInnen von mir gehen ähnlich vor.

Des Weiteren pflege ich Kontakte zu Trägern, mit denen ich bereits erfolgreich zusammengearbeitet habe.

Zufriedene KlientInnen berichten in persönlichen Kontakten, Fachzirkeln und Gremien von ihren Erfahrungen mit unserem Arbeitsbündnis.

Der Weg zur Webseite erfolgte über Empfehlungen von KunstfreundInnen. David Grasekamp, Designer, Künstler und Leiter der Kreativagentur mowaii (zu sehen im Internet unter <http://mowaii.com>) hat mich über mehrere Sitzungen beraten und sich dabei über das Counseling und das dahinterliegende Verständnis informiert. Sein außergewöhnliches Design und die besondere Art, mit positiv besetzten Farben durch die Seite zu navigieren, stellen die sinnliche Erfahrung vor die Rationalität der Suchenden. Die Seite und die weitere Kommunikation wachsen nun, werden erweitert und verändern sich fortschreitend. Das Design von David Grasekamp für meine Praxis ist auch ein lebendiger Prozess.

Für die Darstellung des eigenen Profils auf der Webseite eignen sich folgende Merkmale:

1. Qualifikationskriterien:

- Studium und Ausbildung
- Selbsterfahrung
- Mitgliedschaft in Berufsverbänden
- Feldkompetenz
- Bisherige Kooperationspartner
- Fall- und Selbst-Evaluation
- Eigene Supervision und kontinuierliche eigene Weiterbildung
- Transfersicherung
- Anspruch auf Nachhaltigkeit

2. Selbstdarstellung als Person mit:

- Foto
- Qualifikation
- Professionelle Entwicklung
- Gegenwärtige Perspektiven

3. Differenzierung von Beratungsformaten:

- Counseling
- Supervision
- Organisationsberatung
- Fortbildung, Seminare, Workshops
- Mediation
- Moderation
- Coaching
- Psychotherapie
- Projektberatung

Darstellung der aufgabenspezifisch zur Verfügung stehenden Methoden und Medien.

4. Counseling und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die institutionell begründet sehr spezifisch ausgerichtete Anfragen an mich als Counselor richten.

In psychosozialen Arbeitsfeldern sind dies u. a.

- Training
- Personalentwicklung
- Kliniken, Stationäre Dienste
- Ambulante Dienste
- Rehaeinrichtungen
- Alten- und Pflegeeinrichtungen, Bewo
- Schulen
- Frühförderinstitutionen
- Kindertageseinrichtungen, Familienzentren
- Beratungsstellen
- Kirchen, Spiritualität
- Sucht



- Psychiatrie
- Kinder- und Jugendhilfe
- JVA
- Projekte

5. Orientierung des Counselings an den Werten der Humanistischen Psychologie auf der Grundlage des systemischen Denkens und gemäß den Kriterien der Salutogenese:

- Verstehbarkeit
- Gestaltbarkeit
- Sinnbindung des eigenen Lebens
- Im Rahmen eines gemeinschaftsverträglichen Menschenbildes

6. Orientierung des Counselings an den Kriterien

- Therapeutische Beziehung
- Ressourcenorientierung
- Problemaktualisierung
- Motivationsklärung
- Problembewältigung
- Nachhaltigkeit

7. Merkmale von Counseling:

- Systemisch
- Ressourcen- und lösungsorientiert
- Vom Hier und Jetzt zur Biografie
- Ganzheitlichkeit
- Multimedial: Sprache, Stimme, Musik, Imagination, Malen und Kreative Medien, Bewegung, Tanz, Körperarbeit, Aufstellung, Psychodrama

Nach vielen Jahren Arbeit im psychosozialen Feld bin ich immer wieder neu begeistert vom Counseling. Ich Sorge für Auffrischung und Erfrischung durch Reisen und im Malatelier, Herstellung einer guten Balance zwischen Anspannung und Entspannung sowie Enthusiasmus. Ich schüre den Funken der Begeisterung durch Vernetzung, um Kraft und Zuversicht zu behalten und zu vermitteln.

Maria Amon (*1951)

Diplom Pädagogin, Counselor grad. BVPPT
 Heilpraktikerin (Psychotherapie)
 Supervisorin DGSv

